

JAHRESABSCHLUSS 2015

Inhalt

1. HANDELSBILANZ	2
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
3. ANHANG	6
4. ANLAGENSPIEGEL (ALS SEITE 2 DES ANHANGS)	9
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK	11
6. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	12

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

1. Handelsbilanz

<u>Aktivseite</u>				<u>Passivseite</u>	
€	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>		<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
				€	
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Sonderposten für Zuschüsse</u>	2.358,00	1.306,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. <u>Rückstellungen</u>		
entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	1.169,00	1. Rückstellungen für Pensionen	-,--	125.608,00
II. Sachanlagen			sonstige Rückstellungen	<u>135.695,00</u>	135.695,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.359,00</u>	2.361,00			9.835,00
			C. <u>Verbindlichkeiten</u>		

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	330.644,18	308.635,22
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.700,00	-,--
3. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	191.710,11	195.392,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>43.001,00</u>	36.914,47
davon für Altersversorgung und für Unterstützung 12.993,23 € (im Vorjahr 8.657,26 €)	234.711,11	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	2.462,70	2.156,48
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>68.242,93</u>	<u>58.401,32</u>
	21.527,44	15.770,45

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.127,91	3.430,55
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>25.405,00</u>	<u>18.960,00</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	250,35	241,00
9. sonstige Steuern	<u>250,35</u>	<u>241,00</u>
10. Jahresüberschuss	<u>==</u>	<u>==</u>

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

3. Anhang

A. Erläuterungen zur Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung Sofortabsetzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter	
sonstige Vermögensgegenstände	grundsätzlich Nennbetrag, langfristige Forderungen mit dem Barwert	
übriges Umlaufvermögen	Nennbetrag	
sonstige Rückstellungen	notwendiger Erfüllungsbetrag	
Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag	
2. Anlagenspiegel		
3. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:		€
Land Beamtenpension		119.045,00
abgeordneter Mitarbeiter		3.700,00

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

Urlaub	6.180,00
Überstunden	470,00
Jahresabschlusskosten	2.300,00
Jahresabschlussprüfung	<u>4.000,00</u>
	<u>135.695,00</u>

4. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Eigentumsvorbehalte gesichert sind, beträgt 0,00 €.
5. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 983,00 € die Aufzinsung langfristiger Forderungen zuzüglich der Korrektur aus der Änderung des Rechnungszinses in Höhe von 3.096,00 €.
6. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren in Höhe von 25.405,00 € aus dem Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.
7. Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse wurden nicht eingegangen.

B. Weitere Angaben

1. Durchschnittlich wurden 4 Arbeitnehmer beschäftigt.
Diese unterteilen sich in einen leitenden Angestellten, zwei Angestellte und eine Beamtin (bis 30.09.2015).

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

2. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

3. Geschäftsführer
Hans-Jürgen Lucht

4. Mitglieder des Verwaltungsrates

Sven Thomsen, CIO des Landes Schleswig-Holstein (Vorsitzender)

Jochen von Allwörden, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Städteverband

Jörg Bülow, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages

Dirk Belau, stellv. Hauptgeschäftsführer der HWK Flensburg

Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer IHK Kiel

Dieter Harrsen, Landrat des Kreises Nordfriesland

Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

5. Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt
3.350,00 € und betrifft ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.

Kiel, den 20. Januar 2016

Hans-Jürgen Lucht
Geschäftsführer

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

4. Anlagenspiegel (als Seite 2 des Anhangs)

	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Ab- schreibungen im Wirtschafts- jahr	Umbuchungen	Abgang, d.h. an- gesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Beträge	Endstand	Restbuchwert 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2014	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände														
entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.484,70	0,00	0,00	0,00	8.484,70	7.315,70	1.167,00	0,00	0,00	8.482,70	2,00	1.169,00	13,8	0,0
II. Sachanlagen														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.892,47	2.457,70	0,00	0,00	6.350,17	2.695,47	1.295,70	0,00	0,00	3.991,17	2.359,00	1.197,00	20,4	37,1

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

12.377,17	2.457,70	0,00	0,00	14.834,87	10.011,17	2.462,70	0,00	0,00	12.473,87	2.361,00	2.366,00	16,6	15,9
-----------	----------	------	------	-----------	-----------	----------	------	------	-----------	----------	----------	------	------

5. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes der Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein, Anstalt des öffentlichen Rechts, liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben und die wirtschaftlichen Verhältnisse darzustellen.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 20. März 2016

gez. ANDRULEIT PartGmbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2015

6. Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben über die Geschäftsentwicklung des Einheitlichen Ansprechpartners Schleswig-Holstein, AÖR, informiert, die Handlungen der Geschäftsführung überwacht und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Karl F. Andruleit geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Verwaltungsrat hat den

Jahresabschluss sowie den Lagebericht genehmigt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Kiel, 07.06.2016

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

gez. Thomsen